Jugendkonzept der HSG Rhein-Nahe Bingen

Die nachfolgenden Trainingsrichtlinien orientieren sich an der Rahmentrainingskonzeption des Deutschen Handball Bundes und sollen dazu beitragen, in der HSG-Rhein-Nahe Bingen ein durchgängiges System von der **B**-allschule bis zur **A**-Jugend zu gewährleisten.

Im Mittelpunkt steht für uns das Kind/der Jugendliche/der Sportler. Wir wollen den jungen Menschen die Möglichkeit bieten, eine außergewöhnliche sportliche Leistung zu erreichen, unter Berücksichtigung aller schulischen Aspekte und gesundheitlichen Belange. Wir wollen mit dem Sport die Kinder auch stark machen und zur Selbstverantwortung erziehen – sich selbst und dem Team gegenüber. Hierfür ist neben fachlicher, auch persönliche Qualifikation und Engagement der Trainer gefragt – dies ist uns bewusst und dem wollen wir uns auch gerne stellen. Das HSG-Trainerteam hat daher folgende Grundsätze für jede Altersstufe festgelegt:

- Jeder Spieler[1] erhält die auf allen Positionen eine optimale (Grund)-Ausbildung.
- ein "Star" bringt den kurzfristigen Erfolg, nimmt aber dem Rest des Teams in der Regel die Freude am Spiel und die Aussicht auf die eigene Entwicklung
- Gymnastik/Mobilisierung, Koordination/Handling sowie Kräftigung/Stabilisierung, welche stets dem Alter entsprechen muss, fließen immer in den Trainingsbetrieb ein.
- Die Spieler erhalten Sport-Hausaufgaben
- Die Deckungsarbeit erfolgt stets ballorientiert.
- Wurf- Haltung, -Ausführung, -Varianten werden spielerisch erarbeitet und erlernt.
- Ein wesentlicher Grundsatz ist, dass ein Jugendtraining nie ein Erwachsenentraining sein kann.
- Ab der B-Jugend wird 1x pro Woche ein Schwerpunkttraining durchgeführt – d.h.: Spieler mit ähnlichen Defiziten werden gemeinsam trainiert – z.B. Wurftechnik, Athletik etc. Dieses Schwerpunktraining oder Fördertraining kann sich auch nach den individuellen Fähigkeiten der einzelnen Spieler richten. Die Trainingsgruppe wird entsprechend gewählt.
- Die Tormänner erhalten 2x pro Woche ein Sondertraining.
- Es wird stets versucht, pro Jahrgang zwei Mannschaften zu melden – der ältere Jahrgang wird durch Spieler aus dem jüngeren Jahrgang unterstützt.
- Akzelerierte Kinder und Spieler mit sportlichem Entwicklungsvorsprung, absolvieren auch regelmäßige Trainingseinheiten im älteren Jahrgang und spielen doppelt.
- Unser Erfolg ist abhängig von unseren Zielen

Oberste Ziele

- Im sportlichen Bereich ist das oberste Ziel der HSG Rhein Nahe Bingen, vielseitig ausgebildete Spieler hervor zu bringen, die Spaß an dem haben, was sie tun.
- Das oberste Ziel für den sozialen und schulischen Bereich ergibt sich aus dem Leitsatz der HSG Rhein Nahe Bingen.

LEITSATZ DER HSG RHEIN-NAHE BINGEN

Erfolg für die Jugendtrainer der HSG Rhein-Nahe Bingen ist:
Gelingt es, mit unserem Sport, aus den Kindern junge Menschen zu machen, die mit beiden Beinen im Leben stehen, soziale Kompetenz haben, teamfähig sind, dennoch Durch-setzungsvermögen besitzen, sich in der Schule die Voraussetzungen schaffen, welche ihnen eine gesicherte Zukunft versprechen – dann waren wir erfolgreich. Wenn dabei gleichzeitig auch noch der ein oder andere Handballer hervorgebracht wird, können wir stolz sein.
Nicht die Meisterschaft … die langfristige Gesamtentwicklung der Spieler ist es, auf die gesetzt wird.

gez. Die Jungendverantwortlichen der HSG Rhein-Nahe Bingen

[1] Es wird nicht zwischen weiblich und männlich unterschieden. Im Text wurde die männliche Form verwandt.